

desselben nach seines Lebens Ende verlanget, bezeuget unter andern auch Herr M. Joh. Doppert, R. zu Schneeberg in einer Einladungsschrift: Henricus Auceps Saxo überschrieben, S. 8. 1715. 4 in folgenden Worten: Michael Hertzius, quondam meo muneri admotus, & historicus excellens, ac omnino lautiore (\*) vivendi conditione dignus, cuius Germania gloriosa latet intra Venerandi filii scrinia, & ex carceris squallore vinculisque tenebrarum exire in publicum gestit. Der Hr. Professor Janus kam einst selber von Wittenberg nach Bockau, und suchte es mit 500. rthl. an sich zu bringen und alsdenn durch den Druck gemein zu machen. Die Herrn Jesuiten aus Wien verlangeten es mehr denn einmal gedruckt zu sehen, nachdem ihnen nur der Entwurf war zu Gesichte gekommen, weswegen sie durch unsere Handelsleute manche mündliche Ermahnungen an den Herrn P. ergehen ließen. Doch es sollte dieses unschätzbare Buch gleiche Schicksale mit des seel. Heineccius deutschen Alterthümern haben, die er auch schon zum Drucke fertig hatte; welche aber der Welt durch einen besondern Zufall entrissen worden

(\*) Ich verzeihe es dem Hrn. R. gerne, weil er die Pfarrmatrikel von Bockau nie mag gesehen haben: doch hat sich der Hr. P. nach seiner Aussage, mit 1. fl. täglich sehr wohl vergnüget, und so gar eine Superintendur im Ehurkreise damit nicht vertauschet.